

Überzeugter Raucher organisiert den Widerstand

KAMPAGNE Unterschriftenlisten gegen das neue Gesetz – 200 Gaststätten angeschrieben

VON THOMAS HUSMANN

OLDENBURG – Die Raucher setzen sich zur Wehr: Mit einer Unterschriftenaktion will sich der Zwischenhändler Tibor Küttler ein Recht auf Raucherkneipen erkämpfen.

Seit mehr als 40 Jahren ist der 57-jährige Raucher aus Überzeugung, wie er zugibt. Seit Inkrafttreten des niedersächsischen Nichtrauchergesetzes am 1. August, das ihm das Rauchen in Gaststätten ohne eigenen Raucherraum verbietet, fühlt er sich ausgegrenzt. „Wie steht's eigentlich mit dem Antidiskriminierungsgesetz, muss der Staat sich daran nicht halten?“, fragt er, ohne darauf



Kämpft für die Raucher: Tibor Küttler BILD: PRIVAT

bisher eine Antwort erhalten zu haben. Auch wehrt er sich dagegen, dass der Staat in von den Wirten und Wirtinnen privat betriebenen Räumen das Rauchen verbietet. „Früher durften Wirte ihr Hausrecht ausüben und das Rauchen verbieten, heute aber

nicht erlauben“, wundert sich Küttler. Raucherkneipen sind nach dem Verständnis von Küttler keine öffentlichen Gebäude oder Einrichtungen, weil sie von Privatleuten betrieben werden. Jeder Mensch habe die freie Wahl, ob er ein Lokal betreten wolle oder nicht. Raucher- und Nichtrau-

cherkneipen müssten allerdings mit Schildern kenntlich gemacht werden. Bis dahin kann man bei ihm Aufkleber bestellen, die für seine Aktion werben (siehe ovales Bild).

200 Gaststätten in der Region habe er angeschrieben, die Resonanz sei aber verhalten, nur sieben hätten bislang geantwortet und die Unterschriftenlisten zurückgeschickt. Wesentlich besser sieht es bei den 360 Tabakwarenautomatenaufstellern aus, an die er 5000 Listen verschickt hat. Nur Freunde macht sich Küttler mit seinem Engagement



nicht. „Es gibt militante Nichtraucher, die mich beschimpfen“, berichtet er. Aufgeben will er aber nicht und hofft auf große Reso-

nanz. In Hamburg haben sich Wirte zusammengeschlossen und 30 000 Unterschriften gesammelt.

Unterstützt wird er in Oldenburg von Walburga Hellbusch aus „Wally's Bierstubben“, die sich mit dem neuen Gesetz auch nicht anfreunden will, obwohl sie Nichtraucherin ist.

In Niedersachsen könnten mit einer Volksinitiative 70 000 Stimmberechtigte verlangen, dass sich der Niedersächsische Landtag mit dem Thema beschäftigt.

@ Infos und die Unterschriftenlisten unter www.raucherrechte.de